

Gärtnerei der Stiftung zur Palme in Pfäffikon

Spatenstich fürs neue Betriebsgebäude

Nachdem die Gewächshäuser und Folientunnels Ende 2017 erfolgreich in Betrieb genommen wurden, begann am 8. Februar mit dem Spatenstich der Bau des Betriebsgebäudes. Die Vision der Stiftung, eine Gärtner:ei mit zeitgemässen geschützten Arbeits- und Ausbildungsplätzen für Menschen mit Beeinträchtigungen zu bauen und die verschiedenen Standorte zu vereinen, wird Ende 2019 Realität sein.

Die Stiftung zur Palme freut sich über den heutigen Baubeginn des zweckmässigen Betriebsgebäudes. In diesem werden zukünftig die geernteten Produkte sämtlicher Gärtner:ei-arbeitsplätze (auch «Kräuter- und Beerengärtnerei» sowie «Gemüsebau», welche sich an verschiedenen Orten in Pfäffikon befinden) verarbeitet, gerüstet und gelagert werden können. Dank dem gemeinsamen Verarbeitungsstandort wird die Zusammenarbeit zwischen den Arbeitsplätzen intensiviert und der Austausch von Know-how und Ressourcen gefördert. Durch den Einsatz von modernen, teilweise automatisierten Anlagen entstehen neue Möglichkeiten in der Produktion und in der Betreuung von Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung. Die geschützten Arbeits- und Ausbildungsplätze werden aufgewertet und verbessern dadurch die Chan-

cen für die Beschäftigten, eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt zu finden. Die zusätzlichen Räume, z.B. für Verarbeitung und Lagerung, vereinfachen die Arbeitsabläufe und schaffen neue Produktionsmöglichkeiten.

Auf der über 2000 m² grossen Anbaufläche, die übrigens gegenüber der alten Gärtnerei um 40% gesteigert werden konnte, eröffnen sich viele neue Möglichkeiten. Zum Beispiel kann neu das ganze Jahr produziert werden, das Angebot an Gemüse für den palmino Verkaufsladen etwa oder die Gemüseabos vergrössert werden. Praktisch begabte Menschen finden bei uns eine sinngebende Arbeit, werden gefördert und wenn möglich auf eine Integration in den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet. Am neuen Standort im Industriegebiet «Witzberg» erreichen wir zudem viele neue Kunden. Im Zür-



Viele Beteiligte am Spatenstich: v.l.n.r. Roland Neyer, Bauleiter; Peter Frauchiger, Architekt; Andy Widmer, Stiftungsrat; Walter Linsi, Stiftungsrat/Baukommission; Patrick Krähenmann, Präsident Baukommission; Renato Battistini, Geschäftsführer; Thomas Roth, Fachliche Leitung Grüner Bereich; Andi Schmid, Leiter Produktion; Walter Baumann, Bauherrenvertreter

cher Oberland sind wir die einzige Biogärtnerei mit Direktverkauf. Mit dem Konzept werden vier zusätzliche geschützte Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen. Somit werden 26 Mitarbeitende und fünf Lernende mit einer Verfügung der Sozialversicherungsanstalt (IV) arbeiten. Die Betreuung wird durch zehn Fachpersonen mit einer landwirtschaftlichen bzw. gärtnerischen und agogischen Ausbildung sichergestellt.

Die Investition in das neue Betriebsgebäude beläuft sich auf rund 2,8 Millionen Franken. Diese werden über einen Investitionsbeitrag des Kantons Zürich, die Eigenmittel der Stiftung zur Palme und Spenden finanziert. ■